

- Sollten Sie weitere Informationen wünschen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Bokel, 27616 Bokel Hauptstr. 52 Tel. 04748 / 2245
- Die Gemeinde vermittelt auch Führungen für den Naturerlebnispfad

Herausgeber: Gemeinde Bokel  
Text u. Konzeption: BIOS Osterholz-Scharmbeck  
Fotos: J. Schoppe, V. Lüdke

Dieses Falblatt wurde gefördert durch:  
Samtgemeinde Beverstedt u. Volksbank im Lk Cuxhaven

## Moor-Revitalisierung / Wiedervernässung

### Baggereinsatz im „Großen Moor“



Grabenabdichtungsarbeiten

- mit dem Ziel
- Wiederherstellung hoher Wasserstände im Moor
  - Ausbreitung hochmoorbildender Arten und Lebensgemeinschaften



Vernäßter Moorbirkenwald

Durch den Rückbau von Entwässerungseinrichtungen - **Zuschütten, Abdichten, Umleiten von Gräben** - wird im Moor eine großflächige und nachhaltige Wiedervernässung initiiert. Die Erfolge sind bereits deutlich sichtbar. Die Moorböden speichern wieder das gesamte Regenwasser. In den abgetorfte Bereichen steht das Wasser „randvoll“. Die Birken sterben ab und an vielen Stellen beginnen sich Torfmoose anzusiedeln.



Wollgras-Bulte



Vernäßter Torfstich

Die Entwässerung benachbarter Nutzflächen wurde um das Wiedervernässungsgebiet herumgeführt. Eine Schutzzone sorgt dafür, dass die Einwirkungen angrenzender landwirtschaftlicher und wasserbaulicher Nutzungen zum Moor hin abgepuffert werden.

### Die Zukunft

In einigen Jahrzehnten wird das Moor zumindest in den heute vernäßten Bereichen eine für Hochmoore nahezu natürliche Ausprägung aufweisen.

- Torfmoose haben sich stark ausgebreitet und bedecken weite Flächen
- Wollgras bestimmt mit seinen weißen Fruchtständen im Frühsommer das Bild des Moores
- Pfeifengras kommt nur noch in den Randzonen vor

Ein Mosaik aus offenen Wasserflächen, Torfmoosrasen und Moorwaldbeständen ist entstanden. Hochmoortypische Tierarten sind wieder heimisch.



Gemeinde Bokel



Naturerlebnispfad

### Das Moor - Gestern und Heute

### Naturerlebnis im Moor

### Moor - Revitalisierung

## Naturerlebnis „Großes Moor bei Bokel“



## Das Moor - Gestern und Heute

Nach der letzten Eiszeit ca. 3000 Jahren v. unserer Zeitrechnung begann die **Moorentwicklung**. Verlandete Seen und undurchlässige Tonschichten bildeten die Grundlage für das Wachstum des Hochmoores. Torfschichten wuchsen übereinander, das Moor wuchs aus dem Grundwasser heraus und speiste sich allein aus dem Regenwasser. **Pro Jahr wuchs das Moor einen Millimeter in die Höhe.**

Mit der **Moorerschließung** wurde die ursprüngliche natürliche Vegetation durch menschliche Eingriffe wie Entwässerung, bäuerlicher Torfstich und Abbrennen mehr oder weniger stark umgewandelt oder sogar völlig zerstört. Die Landwirtschaft hielt Einzug ins Moor. Moorflächen wurden zu Grün- und Ackerland kultiviert



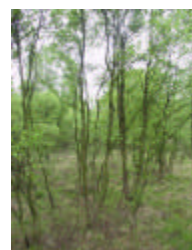
Torstichkante



Erschließungsweg



Entwässerungsgraben



Entwässerter Moorbirkenwald

**1986** wird das „Große Moor“ bei Bokel mit einer Flächengröße von 250 ha in das Niedersächsische Moorschutzprogramm aufgenommen und die damit die grundsätzliche Bedeutung de Gebietes für den Naturschutz dokumentiert. Zu dem Zeitpunkt waren 58 ha stark verändertes Hochmoor (Moorwald, dichte Gehölzbestände) und 172 ha kultiviertes Hochmoor (Acker, Grünland, Forst).

**1991** ist das Große Moor entwässert und mehr oder weniger abgetorft. Der Kernbereich wird nicht bewirtschaftet. Die Grünländereien liegen mehr im Randbereich der Kernzone. Bäuerlicher Handtorfstich wird noch kleinflächig betrieben. Geprägt wird das Moor von tiefer gelegenen Torfstichen, höher liegenden Moorheideflächen und schmalen Torfstegen. Die Entwässerung findet weiter statt.

Erklärtes Ziel des Naturschutzes ist es, die Kernzone des Großen Moores wieder zu vernässen.

Im Herbst/Winter **2003** war es dann soweit.

## Naturerlebnis im Moor



Startpunkt Naturerlebnispfad



Gedenkstein

Entlang des Weges erwartet Sie viel Interessantes. Schautafeln geben Ihnen Informationen über die Tier- und Pflanzenwelt und die Geschichte des Moores und laden ein, genauer hinzuschauen und zu beobachten. Zum Abschluß erklimmen Sie den Bokeler Aussichtsturm und genießen den wunderbaren Blick über die Moorlandschaft.



Endpunkt Naturerlebnispfad

Sie können den Naturerlebnispfad im südlichen Teil des „Großen Moores“ am Besten zu Fuß oder per Rad von der Ortschaft Bokel aus über den Hollener Kirchweg erreichen.

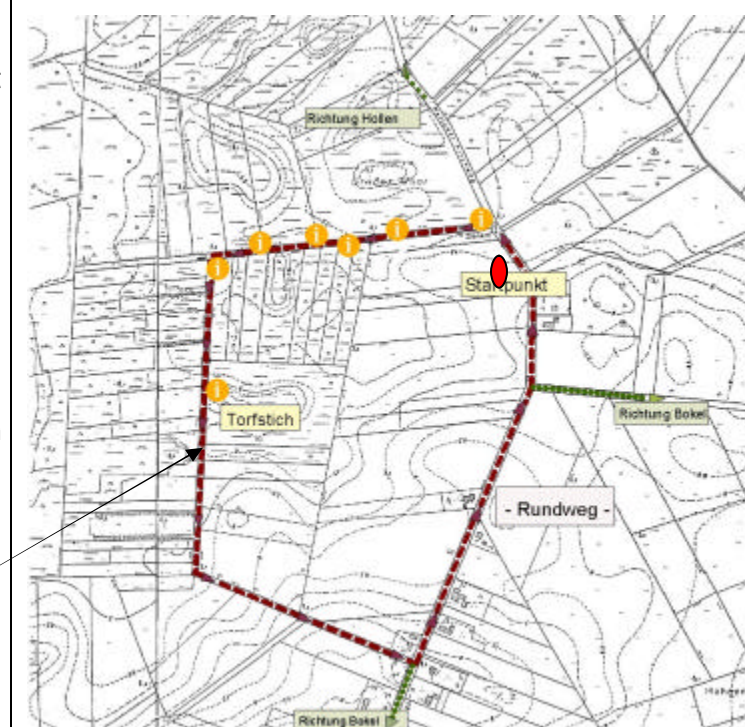
Der Naturerlebnispfad führt Sie auf einer Länge von 1 km vom Ausgangspunkt Gedenkstein Notstandsarbeit 1931-1932 bis zum Schautorfstich und Aussichtsturm.

Unterwegs laden Bänke zum Verweilen und Ausruhen ein.



Lernort Moor

Für den Moorspaziergang benötigen Sie festes Schuhwerk und „mückensichere“ Kleidung.



Der Erlebnispfad konnte nur realisiert werden durch die Spenden von Frau Köser, Bingo-Lotto und der Volksbank im Lk Cux.